



Bürgerservice

DER GEMEINDE ELTENDORF

Kirchenstraße 2, 7562 Eltendorf, Tel. 03325 / 2204, Fax DW 4, Mobil: 0664 / 3444 945
www.eltendorf.at, post@eltendorf.bgld.gv.at

Die Bevölkerung von Eltendorf und Zahling
wird eingeladen, an der

Gedenkfeier für die Gefallenen & Vermissten beider Weltkriege mit Kranzniederlegung

am **01. November 2021**



beim **Kriegerdenkmal
Zahling**
um **16.15 Uhr**

beim **Kriegerdenkmal
Eltendorf**
um **16.45 Uhr**

teilzunehmen.



Ihr Bürgermeister
Ing. Josef Pfeiffer

Schönes Burgenland

Aus Anlass zu **100 Jahre Burgenland haben Ramona u. Erhard Nagiller** folgendes schöne Gedicht geschrieben:

Land der Sonne und Vulkane
Land der außergewöhnlichen Flora und Fauna
Land der Vielfalt der Nationen.
Burgenland ist Österreich jüngstes Bundesland wurde vor 100 Jahren Österreich zu erkannt.
100 Jahre Burgenland, was musstest du in der Zwischenzeit alles ertragen.
Kriege, Überfälle, Vertreibung, großes Unrecht und Gewalt
In wechselnder Regierungsgestalt.
Neuverwaltungen.
Umgestaltungen.
Du sahst so unendliches Leid.
Die toten Söhne und so viele Opfer hast du beweint.
Heute ist eine Neue Zeit.
Die unterschiedlichen Kulturen sind wieder friedlich vereint.
Deine kulturelle Vielfalt, Burgenland
macht dich einzigartig und reich.
Denn wir, deine Bewohner, sind nicht alle gleich.
Verschiedene Menschen zusammengebracht, da braucht es keine typische Musik,
oder gar eine Einheitstracht.
Eine Sinfonie von außergewöhnlichen und alt bekannten Liedern,
schallen hier in den Dörfern wieder.
Die vielen Sprachen und Dialekte, entwickelten eine unnachahmliche Sprachmelodie mit
vielen Noten und lebendigen Akkorden,
in allen Burgenländer Orten.
Selbst der Uhudler Wein eigenwillig und fein, lässt sich nicht unterkriegen
durch den Tunnelblick der Bürokratie besiegen.
Burgenland deine Zukunft ist bunt
und gesund.
Es gibt eine große Wende.
Der Verfall der Dörfer hat ein Ende.
Wir, die neu zugezogenen Mitbürger, bauen in den Gemeinden
die alten Höfe wieder auf.
Erhalten Identität und Geschichte, leben unsere Träume aus.
Es gibt so viel Kreativität die man im Burgenland erlebt.
Die Burgenländer sind
unvoreingenommen, lebensfroh, hilfsbereit
Das findet man so selten, in dieser Zeit.
Burgenländer Mentalität,
deshalb haben wir hier unser neues ZUHAUSE gewählt.
Alles Gute zum 100. Geburtstag.

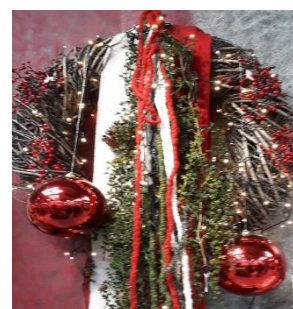
Ramona Nagiller aus der Pfalz und Erhard Nagiller aus Tirol wohnhaft in Eltendorf
Ein herzliches Dankeschön an die Familie Nagiller dafür!

Verschönerungsverein Eltendorf

Verkauf Advent- und Türkränze

Samstag, 20.11.2021
von 14.00 bis 16.00 Uhr

Vorplatz Gemeindeamt Eltendorf



Vorbestellungen werden entgegengenommen bei Angelika Doppler Tel.Nr. 0660/7037778.
Der Erlös fließt wieder in die Gestaltung des Ortsbildes.
Bedanken möchten wir uns auch bei ALLEN, die uns im heurigen Jahr wieder bei unserer Arbeit in die Ortsbildgestaltung unterstützt haben.

Pensionierung Frau Dr. Elfriede Schreiner



Frau **Dr. Elfriede Schreiner** ging mit 30.09.2021 in den wohlverdienten Ruhestand. Sie hat die Zahnarztpraxis über 29 Jahre in Eltendorf geführt.

Wir bedanken uns bei ihr und ihren Mitarbeiterinnen Frau Michaela Wiesner und Frau Elsa Unger recht herzlich für die gute Betreuung und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Vorstellung neue Mitarbeiterinnen im Kindergarten



Mit Juni dieses Jahres ist die Leitung des Kindergartens auf eigenem Wunsch von Frau Nicole Wukitsevits auf Nina Kaiser übergegangen.

Mit der Eröffnung einer prov. Kinderkrippengruppe hat es auch einige personelle Um- bzw. Neubesetzung gegeben.

Für die Nachmittagsbetreuung im a.e. Kindergarten wurde **Bernadette Scheichelbauer** eingestellt, ebenso vervollständigt **Sarah Pumm** in der Kinderkrippe das Team. Als Helferinnen in der Vormittagsbetreuung stehen **Stefanie Hirtenfelder** und **Bettina Gigler** den Pädagoginnen zur Seite.

Covid-19 - Auffrischungsimpfung



Ab sofort ist es möglich, sich über das elektronische Vormerksystem des Landes Burgenland unter www.burgenland.at/coronavirus nicht nur für den Erststich sondern auch für die Auffrischungsimpfung vormerken zu lassen.

Der richtige Zeitpunkt für eine Auffrischungsimpfung

Laut den Empfehlungen des Nationalen Impfgremiums sind je nach Personengruppe folgende Zeitspannen für die Auffrischungsimpfung vorgesehen:

- **NEU:** Personen, die mit dem COVID-19-Impfstoff Janssen einmalig geimpft wurden, sollen nach mindestens 28 Tagen eine weitere Impfdosis erhalten - vorzugsweise mit einem mRNA-Impfstoff, aber auch erneut mit dem COVID-19-Impfstoff von Janssen.
- **Folgende Risikogruppen** sollten frühestens 6 bis spätestens 9 Monate nach der vollständigen Erstimmunisierung eine Auffrischungsimpfung erhalten:
 - Bewohnerinnen und Bewohnern von Alten-, Pflege- und Seniorenwohnheimen
 - Personen ab 65 Jahren
 - Personen, welche 2 Dosen Vaxzevria erhalten haben
 - Personen (ab 12 Jahren unabhängig vom Alter) mit Vorerkrankungen und Risiko
- **Folgende Personen** können ab 6 Monate und sollten 9 bis 12 Monate nach Vollimmunisierung eine Auffrischungsimpfung erhalten:
 - Personal in Alten-, Pflege- und Seniorenwohnheimen
 - Personal im Gesundheitsbereich
 - Personal in der mobilen Pflege, Betreuung, Krankenpflege und 24-h-Pflege sowie pflegende Angehörige
 - Personal in pädagogischen Einrichtungen (Kinderbetreuung, Schule, Universität, etc.)
- **Alle weiteren Personen ab 16 Jahren** sollten 9 bis 12 Monate nach Vollimmunisierung eine Auffrischungsimpfung erhalten.

Bitte beachten Sie:

Die Vormerkung zur Auffrischungsimpfung erfolgt **nicht automatisch**, daher ist es wichtig, sich entsprechend Ihrer Personengruppe rechtzeitig für eine Auffrischungsimpfung vorzumerken.

Weitere Informationen erhalten Sie bei

Impfkoordination Burgenland

Amt der Burgenländischen Landesregierung
A-7000 Eisenstadt, Landhaus, Europaplatz 1
t. +43 57 600-1035
f. +43 57 600-2533
coronaimpfung@bgld.gv.at
www.burgenland.at

GESUNDES DORF

LESUNG

Dienstag, 23.11.2021

19.00 Uhr

Gemeindeamt Eltendorf

Josef Redl, geb. in St. Martin/Raab, liest aus seinem Buch „Die Hitlerzeit im Südburgenland“.
Das Buch ist im Gemeindeamt Eltendorf um € 16,- erhältlich.

100 Jahre Burgenland: Die Hitlerzeit im Südburgenland

Zeitgeschichte spielt sich nicht nur im Großen ab, sondern wird umso fassbarer, je genauer sie beschreibt, wie es den unmittelbar Betroffenen damals erging. In seinem Beitrag „Die Hitlerzeit im Südburgenland. Vier Frauen aus St. Martin a. d. Raab erinnern sich“ beschreibt der Autor an Hand eines mit vier Zeitzeuginnen geführten Gesprächs, wie sich die Schrecken der Nazizeit bis in die kleinsten Winkel des Familienlebens hineingefressen haben. Vom Auftauchen der ersten illegalen Nazis in der Vorkriegszeit bis zu den Folgen des 1939 ausgebrochenen Krieges und erst recht dem Einmarsch der Russen 1945, der schlagartig alles noch einmal auf den Kopf gestellt hat.

Wirken die traumatischen Ereignisse von damals auch heute noch nach? Ja, natürlich, wie könnte es denn anders sein? Aber nicht nur im Südburgenland, sondern überall. Und zwar auf vielen Gebieten - bis hin zu den rechtsextremistisch unterwanderten Corona-Demonstrationen von heute, wenn man so will.



Josef Redl ist im November 1945 in St. Martin a. d. Raab geboren und hat sich seinen Bildungsweg über die HAK in Oberwart bis zum Studium der Betriebswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien hart erarbeiten müssen. Als von Jugend an politisch wacher und engagierter Mensch war er sich seiner südburgenländischen Wurzeln immer bewusst. Was schließlich dazu geführt hat, dem seinerzeitigen Leben in seiner an Ungarn und Slowenien grenzenden Heimat nachzuspüren

my MORAWA



Josef Redl Die Hitlerzeit im Südburgenland

Die Hitlerzeit im Südburgenland



Vier Frauen aus St. Martin a. d. Raab erinnern sich

Josef Redl

VERANSTALTUNG

24.11.2021 **Mittwoch, 16:00 Uhr „Weihnachtliche Gestecke/Kränze – selbst gemacht“**
Kursleiterin: Maria Techt
Kursort: Fachschule Schloss Stein, Petzelsdorf 1, 8350 Fehring
Kurskosten: 15 Euro/Person + Materialkosten
Maximale Teilnehmerzahl: 8 bis max. 10
Anmeldung: unter 0680/4431782 oder reinild.pfeiffer@aon.at bis spätestens 19.11.2021



VERANSTALTUNG



Sei dabei:

Egal ob gehen, walken, laufen, schwimmen oder radfahren. Jeder km zählt. **Ganz einfach mittels „SMS“ Entfernung schicken und wichtige km sammeln.**

GIB UNS DEINE AKTIVITÄT BEKANNT UND UMRUNDE MIT UNS DIE WELT!

ZEITRAUM: 01.01. – 31.12.2022

Ablauf:

Melde deine zurückgelegten km per „SMS“ an die **Tel.Nr. +43 681 10863100** (nur per SMS erreichbar) egal wann. Diese werden dann gesammelt und monatlich dem „Gesunden Dorf Eltendorf und Zahling“ mitgeteilt. Auf der Homepage von Eltendorf (<https://www.eltendorf.at/>) wird dann monatlich das Ziel, welches wir gemeinsam erreicht haben, mit einem Bild angeführt. (z.B. Istanbul 1633km)

UNSER ZIEL IST ES IM GESUNDEN DORF EINMAL DIE WELT ZU UMRUNDEN. HILF UNS DABEI UND SORGE FÜR MEHR BEWEGUNG IN DEINER FREIZEIT



APP NATURKALENDER



Früher hat man die Abfolge der Naturerscheinungen vom Blattaustrieb bis zur Fruchtreife, Rückkehr der Schwalben und vieles mehr aufgeschrieben. Jetzt wird das in der Natur- und Klimaforschung auch wieder wichtig. Dafür gibt es eine App, mit der man aktuelle Entwicklungsphasen von Pflanze und Tier dokumentieren kann.

Das Besondere daran: Jeder, der möchte, kann seine Beobachtungen mit der Naturkalender Burgenland App festhalten.

Wenn man das regelmäßig macht, erkennt man, wie sich der Klimawandel auf Pflanzen und Tiere auswirkt und welche Zusammenhänge es zwischen jährlicher Witterung und der biologischen Vielfalt gibt. Jede Beobachtung und jedes Foto liefern dabei einen wertvollen Beitrag für die Natur- und Klimaforschung in Österreich und der ganzen Welt. Denn die Beobachtungen fließen in die europäische phänologische Datenbank ein, die von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) betreut wird.

Die App gibt es sowohl für Android als auch für Apple. Auf naturkalender.at findet man viele Infos über App und Projekte (Auszug Artikel von Charlotte Titz).

HEIZKOSTENZUSCHUSS

ACHTUNG: NEUER ANTRAGSZEITRAUM FÜR HEIZKOSTENZUSCHUSS: 20.09.2021 bis 31.12.2021

Das Land Burgenland gewährt für die Heizperiode 2021/22 einen einmaligen **Heizkostenzuschuss** in der Höhe **von € 165,00** pro Haushalt.

Für die Auszahlung (*unabhängig von der Art der verwendeten Brennstoffe*) sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Hauptwohnsitz im Burgenland (Stichtag 20.09.2021)
- Einkommen bis zum ASVG – Ausgleichszulagenrichtsatz - Richtsatz für das Jahr 2021, netto für alleinstehende Personen: € 950,00
- für alleinstehende PensionistInnen (mit mind. 360 Beitragsmonaten) € 1.114,00
für Ehepaare/Lebensgemeinschaften: € 1.496,00
pro Kind im Haushalt, Erhöhung um: € 183,00
jede weitere Person im Haushalt, Erhöhung um: € 475,00
- Als derartige Einkommen sind anzusehen:
 - Einkommen aus unselbstständiger / selbstständiger Tätigkeit bis zum ASVG
 - Bezug Pension bis zum ASVG (ohne Kriegsoferentschädigung)
 - Bezug Pension mit Ausgleichszulage
 - Bezug Pension nach Kriegsoferversorgungsgesetz, inkl. Zusatzrente (Bundessozialamt)
 - Bezug Pension vom Bundessozialamt inkl. Mindestergänzungszulage
 - Bezug von Kinderbetreuungsgeld
 - Bezug von Sozialhilfe / bedarfsorientierte Mindestsicherung (wird von Amts wegen veranlasst)
 - Bezug von Arbeitslosengeld bzw. Notstandshilfe bis zum ASVG (Tag Satz x 30)
 - *Familienbeihilfe und Pflegegeld gelten nicht als Einkommen*
- Der Heizkostenzuschuss kann nur **1 x pro Haushalt** gewährt werden. Ausschlaggebend ist das **Haushaltseinkommen** wobei z.B. Lehrlingsentschädigung, Alimente usw. hinzuzuzählen sind.

Antragstellung **ab sofort bis 28.12.2021** beim Gemeindeamt Eltendorf unter Vorlage eines **Antragsformulares, einer Einwilligungserklärung der Haushaltsangehörigen des Antragstellers zur Verarbeitung personenbezogener Daten**, sowie **ALLER Einkommensnachweise der im Haushalt GEMELDETEN Personen**.

Spätere Antragstellungen werden nicht mehr berücksichtigt, unvollständige Anträge können nicht bearbeitet werden.

Das Antragsformular können Sie auf unserer Homepage unter www.eltendorf.at herunterladen, oder im Gemeindeamt beziehen.

Auf die Gewährung des Heizkostenzuschusses besteht kein Rechtsanspruch.

ACHTUNG: Beantragung bis spätestens 28.12.2021, 12.00 Uhr, da das Gemeindeamt vom 29.12. - 31.12.2021 geschlossen ist.

Varmintex GmbH

Fehringer Straße 45, 8280 Fürstenfeld

Telefon: +43 (0) 3382 521 94

office@varmintex.com

www.varmintex.com

Nagervorsorge? Es betrifft uns alle!

Die Bekämpfung von Nagern ist kein Thema, über das in der Öffentlichkeit gerne diskutiert wird. Es handelt sich hierbei um etwas Schmutziges und Anrühiges. Aufklärung und Kontrolle sind die wichtigsten Instrumente zur nachhaltigen Bekämpfung einer Rattenpopulation.

Die Gemeinde hat hierbei die wichtige Funktion - gemeinsam mit Ihren Bürgerinnen und Bürgern - offensiv sowie präventiv für die Sicherheit und Gesundheit einzutreten.

Nager, insbesondere Ratten können (vor allem durch den Kot der Tiere) Überträger gefährlicher Krankheiten sein, sowie erhebliche wirtschaftliche Schäden anrichten. Daher müssen Rattenbestände grundsätzlich kontrolliert und dezimiert werden. Rattenbekämpfung ist eine unumgängliche Daueraufgabe.

Wozu der Aufwand wegen ein paar Ratten?

Ratten sind äußerst fruchtbare Tiere, die noch dazu schnell geschlechtsreif werden. So kann aus einem Rattenpaar bei guten Bedingungen binnen eines Jahres eine Rattenpopulation mit mehr als hundert Nagern werden.

Ratten sind doch nur im Kanal! Bei mir finden Ratten nichts zu fressen!

Wanderratten sind Allesfresser, wobei pflanzliche Kost überwiegt und die ist in jedem Hausgarten zu finden, egal, ob es sich um einen unsachgemäß betriebenen Komposthaufen, die Reste des Vogelfutters vom Winter oder einfach nur um Knospen, Früchte oder Gemüse handelt.

Auch im Kanal gibt es genug zu fressen, weil Bürger oft Speisereste über Abwasch oder WC in den Kanal entsorgen. Dort befinden sich keine natürlichen Feinde, wie zB Marder oder Eulen. Aber natürlich sind die Ernährungsmöglichkeiten im Kanal begrenzt. Wenn die Population im Kanal zu groß wird, werden andere Wohn- und Nahrungsquellen gesucht.

Es liegt an der Lebensweise der Ratten, dass wir sie nur selten zu Gesicht bekommen. Sie sind vor allem dämmerungs- und nachtaktive Tiere. Wenn wir sie nicht zu Gesicht bekommen, heißt das noch nicht, dass sie nicht da sind. Rattenbau und Futterstelle sind nicht immer unmittelbar nebeneinander. Ratten respektieren keine Grundgrenzen.

Eine Ausrottung der Ratten ist nicht möglich, jedoch eine weitgehende Minimierung durch richtiges Verhalten und konsequente Maßnahmen.

Häufig fehlt das Bewusstsein für die gesundheitsgefährdenden und wirtschaftlichen Auswirkungen eines unkontrollierten Rattenbestandes. Dies ist auch von den Lebensbedingungen, die Bürgerinnen und Bürger den Ratten schaffen, abhängig.

Für Fragen bzw. weitere Auskünfte in punkto Bekämpfungsmaßnahmen stehen wir Ihnen als regionaler Ansprechpartner selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung!

Schädlingszeit
ist immer!